

Verein zur Förderung freier feministischer Wissenschaftlerinnen
und feministischer Wissenschaften in Österreich
www.vfw.or.at
p. A. Gumpendorferstr. 63b
1060 Wien

An das
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Teinfaltstraße 8
1014 Wien

Wien, am 23. März 2011

Streichung der Förderungen von Symposien und Druckkosten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir protestieren mit diesem Schreiben gegen die zum 1. Jänner 2012 geplante Einstellung der Förderung von Einzelpublikationen, Reihen, Zeitschriften und wissenschaftlichen Symposien.

Eine Budget-Konsolidierung kann nicht auf Kosten des Wissenschaftsstandortes Österreich geschehen – schließlich zählen Wissenschaft und Forschung zu den wenigen ökonomischen Ressourcen, über die dieses Land verfügt. Wir geben daher zu bedenken, dass diese Förderungseinstellung dazu führen würde, dass sehr viele wissenschaftliche Publikationen und Veranstaltungen nicht mehr realisierbar sind. Ganz besonders wären davon **außeruniversitäre Aktivitäten betroffen**, die häufig über keinerlei Basisfinanzierung verfügen und die auf Förderungen angewiesen sind, wenn sie Symposien abhalten oder (wissenschaftlich) publizieren wollen.

Gerade die außeruniversitären Aktivitäten, Vereine und Institutionen fördern jedoch die vielfach geforderte **Transdisziplinarität und Vernetzung – national wie international**. Des Weiteren würde diese Einstellung **feministische, queere und anti-rassistische** Forschungen besonders hart treffen, da diese zu einem sehr hohen Maß im außeruniversitären Bereich angesiedelt sind.

Symposien und Publikationen machen Forschung in Österreich der **Öffentlichkeit** zugänglich und befördern den internationalen wissenschaftlichen **Austausch**. Diese nicht mehr zu fördern würde zu einer massiven Verarmung des intellektuellen Lebens in Österreich und zu einer Vernichtung des Wissenschaftsstandortes Österreichs im internationalen Zusammenhang führen.

verbãnd fem:nist:ischer wisseñschãfterinnen

Was also eine Ersparnis zu sein scheint, ist in Wirklichkeit **ein ökonomischer und geistiger Kahlschlag in der österreichischen Wissenschaft.**

Wir fordern daher das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung dringend auf, das Einstellen der Förderung von Einzelpublikationen, Reihen, Zeitschriften und Symposien rückgängig zu machen, damit die österreichische Wissenschaft weiterhin international präsent bleibt!

Mit freundlichen Grüßen

Dr.in Sabine Prokop
(Obfrau des VfW)

für den Verband feministischer Wissenschaftlerinnen